



Brühl, 03.07.2020

„Brühl App“ geht in die Testphase – „Kümmerer“ nimmt seine Arbeit auf

Brühl (bpm) Endlich ist es soweit: Die „Brühl-App“ kommt! Ende Juni hatten die Stadt Brühl und der Verein Brühl Digital e.V. zur Vorstellung der ersten Alpha-Version in das Rathaus geladen.

Unter dem Motto: „Probieren - Verbessern – Vorbereiten“ wurde einer ersten Gruppe von Brühler Unternehmerinnen und Unternehmern, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Gastronomie, des Einzelhandels und der Dienstleistungen, die im Vorfeld bereits ihre Bereitschaft zur Mitwirkung erklärt hatten, die Alpha-Version der App präsentiert.

Auf übersichtliche und einfache Weise soll die digitale Plattform helfen, Angebote zu finden und die Stadt zu entdecken. Darüber hinaus bietet sie vielfältige Informationen und Services. Spiel, Spaß und Schnäppchen sollen zur Nutzung anregen. Geplant sind u.a. Tools mit einem spielerischen Wettbewerbsgedanken, wie z.B. die Wahl zum „Local Hero“, wenn man beispielsweise ein Geschäft oder eine Gaststätte oft besucht.

Neben einer gut sortierten und individuell auf die Nutzerin bzw. den Nutzer abgestimmten Übersicht soll die App darüber hinaus durch künstliche Intelligenz (KI) ganz gezielt zu einem Besuch in der Stadt animieren. Gerade mit diesem einzigartigen Angebot, das deutschlandweit in dieser Form nicht zu finden ist, setzt sich die „Brühl-App“ von den üblichen Stadt-Apps ab. Ist die Funktion aktiviert, lernt die künstliche Intelligenz die Anwenderin bzw. den Anwender kennen und ein sog. „Activity-Builder“ schnürt individuell zugeschnittene Pakete. Es erfolgt eine gezielt auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmter Vorschlag, der den Besuch in Brühl für Erledigungen und

Besorgungen mit besonderen Erlebnissen verbindet. Hier bietet das überaus attraktive Kultur-, Sport-, Freizeit- und Veranstaltungsangebot der Stadt vielfältige Möglichkeiten.

Voraussetzung für den Start der Pilotphase ist es, dass sich viele Brühler Unternehmerinnen und Unternehmer beteiligen. Denn je umfangreicher und vielfältiger das Angebot ist, desto interessanter und erfolgversprechender ist die App.

Aus diesem Grund beschäftigt der Verein Brühl Digital e.V. seit Anfang Juli nun einen sogenannten „Kümmerer“. Der Verein kommt damit auf Veranlassung der städtischen Wirtschaftsförderung dem vielfach geäußerten Wunsch der Brühler Geschäftsleute nach, die sich einen Ansprechpartner und Helfer gewünscht hatten, der sie dabei unterstützt, ihre Profile anzulegen und ihre Angebote einzupflegen. Anlässlich der Präsentation der „Brühl-App“ stellte sich der neue Kümmerer Andreas Esser vor, der überwiegend als Sales-, Account- und Personalmanager im Telekommunikationsbereich tätig war und dessen Arbeitsstelle in den letzten beiden Jahren bereits in Brühl lag.

Andreas Esser freut sich auf die neue Aufgabe und sieht sich vornehmlich als Bindeglied, dessen Hauptaufgabe es sein wird, die Forderungen der Entwickler und Programmierer der „Brühl-App“ mit den Möglichkeiten und Anliegen der Anbieterschaft in Einklang zu bringen. Ziel und Anspruch aller Beteiligten ist es, die Voraussetzungen für eine Beteiligung an der App möglichst niederschwellig anzusetzen, damit auch weniger internetaffinen Unternehmerinnen und Unternehmern der Zugang nicht verwehrt ist. Auf diese Weise soll eine möglichst breite Beteiligung sichergestellt werden, die wiederum das Angebot und damit die Attraktivität der Plattform erhöht und auf der anderen Seite für eine hohe Nutzer- und Kundenzahl sorgt.

„Ich werde im Laufe der nächsten Wochen mit allen, die in Brühl etwas anzubieten haben, in Kontakt treten, um mit Hilfe eines Fragebogens die Basis der App aufzubauen und mit gezielten Angaben und Profilen zu füttern,“ so Esser.

Andreas Esser kümmert sich aber nicht nur um die „Brühl-App“; er steht als Ansprechpartner für alle Problemlagen rund um das Thema Digitalisierung zur Verfügung und vermittelt ggf. weiter an die zuständigen Fachleute aus dem kompetenten Team des Vereins „Brühl digital“.

Die im Anschluss an die Vorbereitungsphase geplante Pilotphase soll am 1. September 2020 starten. Die dreimonatige Pilotphase soll dazu dienen, die App zu testen und zu verbessern, um sie optimal auf den Start vorzubereiten. Hierfür wird demnächst ein großes Spektrum unterschiedlichster Testkunden gebraucht, die die App auf „Herz und Nieren“ erproben.

Geplant ist, die Pilotphase am 1. Dezember zu beenden und die App dann offiziell der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen – allerdings noch ohne den „Activity-Builder“. Dieser wird erst mit der Vollversion der App angeboten, die dann am 1. März 2021 an den Start geht. Die Zeit bis dahin soll für weitere Tests genutzt werden, um eine fehlerfreie und ausgereifte Vollversion der „Brühl-App“ anbieten zu können.

Bürgermeister Freytag, der es sich nicht nehmen ließ, die ersten Nutzerinnen und Nutzer im Kapitelsaal des Rathauses persönlich zur Präsentation zu begrüßen, freut sich sehr, dass nach der langen aber bei einem solchen Projekt unbedingt notwendigen Vorbereitungszeit die „Brühl-App“ nun endlich keine Vision mehr ist. „Ich danke allen Beteiligten, die sich mit hohem persönlichen Einsatz für die App eingesetzt haben. Dazu gehört natürlich das Team der städtischen Wirtschaftsförderung ebenso wie die schon sehr früh eingebundenen Vertreterinnen und Vertreter von WEPAG, Europäischer Fachhochschule, IHK und Handelsverband, aber auch der Brühler Geschäftsleute. Natürlich bedarf es nicht nur einer Idee, sondern auch eines Ideengebers; hier haben wir mit Sascha Lehner einen Brühler gefunden, der „Erfinder“ der App und Konzeptgeber ist und der uns von Anfang an überaus engagiert unterstützt und angetrieben hat. Er war es auch, der uns bei der Gründung des Vereins „Brühl digital“ maßgeblich geholfen und es durch unermüdliche Netzwerkpfege geschafft hat, in der „Hiero-City GmbH“ fünf

Brühler Unternehmer mit dem notwendigen Fach- und Sachverstand zusammen zu führen, die sich nun verantwortlich zeigen für die Entwicklung der „Brühl-App“. Brühl kann sich glücklich schätzen, ein solch großartiges Team von Menschen zu haben, die sich mit ganz viel Herzblut für eine Sache, aber auch für ihre Stadt einsetzen.“

Am 16. Juli und am 6. August sind weitere Vorstellungsrunden für Anbieterinnen und Anbieter im Rathaus geplant. Einladungen dazu sind bereits versandt. Wer sich darüber hinaus für das Mitmachen interessiert, kann sich an die städtische Wirtschaftsförderung unter 02232 79-3000 oder wirtschaftsfoerderung@bruehl.de wenden.

Ein Aufruf zur Beteiligung potentieller Nutzerinnen und Nutzer, Kundinnen und Kunden, Besucherinnen und Besucher zur Testung der App während der Pilotphase erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

